



An die
Mitglieder der SPD-Fraktion
im Abgeordnetenhaus Berlin
Niederkirchnerstr. 5
10111 Berlin

Absender dieses Schreibens:
Peter Fuchs
Eldenaer Str. 60, 10247 Berlin
Tel.: 030 – 275 82 614
Peter.Fuchs@weed-online.org

Berlin, den 7. März 2008

**Offener Brief: Vergabegesetz Berlin - was bleibt von „revolutionärer“ Reform (Wowe-
reit) und vom SPD-Parteitagbeschluss?**

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete der SPD-Fraktion,

in wenigen Tagen entscheiden Sie über die Reform des Berliner Vergabegesetzes. Bürgermeister Wowereit hatte die anstehende Reform im Herbst 2007 als „revolutionär“ angekündigt. Ein SPD-Parteitagbeschluss vom November '07 hatte zentrale Eckpunkte einer sozial-ökologischen Vergabereform formuliert (siehe Anhang). Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen haben ihrerseits konkrete Vorschläge eingebracht und auf Vorgaben zur Umsetzung sowie Kontrolle gedrängt.

Nach unseren letzten Informationen droht nun aber die Berliner Vergabereform ein Papiertiger ohne Kontrollinstitution und ohne wichtige sozial-ökologische Kriterien zu werden. Ich möchte Sie eindringlich bitten, dies zu verhindern und – neben den von uns sehr begrüßten Tariftreue- und Mindestlohn-Regelungen - folgende Gesetzesänderungen (so oder ähnlich) zu beschließen:

- ➔ **Zielbestimmung** im § 1 neu:
*„Das Gesetz legt die Rahmenbedingungen für ein **soziales, ökologisches und nachhaltiges Beschaffungsverhalten Berlins** fest.“*
- ➔ **Tariftreuestelle/unabhängige Kontrollgruppe** in § 2 einfügen:
*„Der Senat richtet eine von den Vergabestellen **unabhängige Kontrollgruppe** ein, die die Einhaltung der von den Unternehmen eingegangenen Verpflichtungen kontrolliert.“*
- ➔ **Frauenförderung/Umweltschutz/Fairen Handel** in § 4 einfügen:
„Bei jeder Ausschreibung ist darauf zu achten, dass die Vorgaben der Frauenförderverordnung und der Allgemeinen Anweisung Umweltschutz beachtet worden sind und die Beschaffung mit den grundlegenden Zielen eines fairen und sozialgerechten Handels im Einklang steht.“

WEED wird gemeinsam mit Berliner Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen Ihr Agieren in dieser Sache sehr aufmerksam verfolgen. Bitte enttäuschen Sie uns nicht!

Mit freundlichen Grüßen

Peter Fuchs